

# **Das Recht des Kindes nicht miteinander verheirateter Eltern**

Abstammung – Sorgerecht – Umgangsrecht –  
Namensrecht – Unterhalt

Von

**Dr. Martin Löhnig**

Universität Regensburg

2., überarbeitete und erweiterte Auflage

---

ERICH SCHMIDT VERLAG

## **Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

1. Auflage 2001  
2. Auflage 2004

ISBN 3 503 07864 9

Alle Rechte vorbehalten  
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2004  
[www.ESV.info](http://www.ESV.info)

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Satz: multitext, Berlin  
Druck: Bitter, Recklinghausen

## **Vorwort zur 2. Auflage**

Mit der Kindschaftsrechtsreform hat das Bürgerliche Gesetzbuch im Jahre 1998 die Unterscheidung zwischen ehelichen und nichtehelichen Kindern aufgegeben und damit den Auftrag zur Gleichstellung „unehelicher“ und „ehelicher“ Kinder aus Art. 6 Abs. 5 GG erfüllt.

Trotzdem kennt das BGB noch eine Vielzahl von Regelungen für Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern, die aus tatsächlichen Gründen notwendig sind. Dieses „Recht des Kindes nicht miteinander verheirateter Eltern“ wird unter Auswertung der zahlreichen zum neuen Recht ergangenen Rechtsprechung, die bis zum April 2004 berücksichtigt werden konnte, dargestellt. Die umfangreichen Veränderungen in der Gesetzgebung, die sich zwischen März 2001 und April 2004 ergeben haben, sind vollständig und anschaulich eingearbeitet.

Ich danke allen Lesern für die freundliche Aufnahme der ersten Auflage des Werkes und die Hinweise zu seiner Verbesserung, die ich weitestmöglich beherzigt habe. Es würde mich sehr freuen, wenn Sie mir auch weiterhin Ihre Anregungen zur Verbesserung des Buches zukommen lassen.

Regensburg, im April 2004

Martin Löhnig

## **Vorwort zur 1. Auflage**

Mit der Kindschaftsrechtsreform hat das Bürgerliche Gesetzbuch im Jahre 1998 die Unterscheidung zwischen ehelichen und nichtehelichen Kindern aufgegeben und damit den Auftrag zur Gleichstellung „unehelicher“ und „ehelicher“ Kinder aus Art. 6 Abs. 5 GG erfüllt.

Trotzdem kennt das BGB noch eine Vielzahl von Regelungen für Kinder nicht verheirateter Eltern, die aus tatsächlichen Gründen notwendig sind. Dieses „Recht des Kindes nicht verheirateter Eltern“ wird unter Auswertung der zahlreichen zum neuen Recht ergangenen Rechtsprechung, die bis zum März 2001 berücksichtigt werden konnte, dargestellt. Änderungen, die sich durch das LPartG ergeben, sind bereits berücksichtigt.

Das Buch wendet sich an alle, die mit dem Recht des Kindes nicht verheirateter Eltern in Berührung kommen können: Richter, Rechtsanwälte, Rechtspfleger, Notare, Jugendämter, Rechtsreferendare, Studenten und nicht zuletzt natürlich auch an nicht verheiratete Eltern und ihre Kinder selbst.

Es würde mich freuen, wenn Sie mir Ihre Anregungen zur Verbesserung des Buches zukommen lassen.

Herzlichen Dank für ihre Unterstützung schulde ich Frau Dr. Ute Walter (Regensburg) und Herrn Prof. Dr. Peter Huber (Mainz).

Regensburg, im März 2001

Martin Löhnig

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randnummer
Vorwort zur 2. Auflage .....	5	
Vorwort zur 1. Auflage .....	6	
Inhaltsverzeichnis .....	7	
Abkürzungsverzeichnis .....	15	
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>17</b>	<b>1</b>
<b>2. Die Abstammung des Kindes nicht miteinander verheirateter Eltern .....</b>	<b>19</b>	<b>2– 67</b>
2.1 Anwendbares Recht .....	19	3– 6
2.2 Die Zuordnung des Kindes an die Mutter nach deutschem Recht .....	21	7– 8
2.2.1 Zuordnung durch Geburt .....	21	7
2.2.2 Änderung der Zuordnung .....	21	8
2.3 Die Zuordnung des Kindes an den Vater nach deutschem Recht .....	22	9– 42
2.3.1 Allgemeines .....	22	9
2.3.2 Die Zuordnung an den Ehemann der Mutter .....	22	10– 12
2.3.2.1 Wirksame Ehe im Zeitpunkt der Geburt .....	22	10
2.3.2.2 Versterben des Ehemannes vor der Geburt .....	23	11
2.3.2.3 Geburt nach Anhängigkeit eines Scheidungsverfahrens .....	23	12
2.3.3 Die Zuordnung durch Anerkennung der Vaterschaft .....	24	13– 30
2.3.3.1 Allgemeines .....	24	13
2.3.3.2 Voraussetzungen einer wirksamen Anerkennung .....	24	14– 20
2.3.3.2.1 Erklärung des Mannes .....	24	14
2.3.3.2.2 Die Zustimmungen der Mutter und des Kindes .....	25	15– 16
2.3.3.2.3 Gemeinsame Regelungen für alle Erklärungen .....	26	17– 19
2.3.3.2.4 Heilung von Mängeln der Anerkennung durch Zeitablauf .....	27	20

## *Inhaltsverzeichnis*

2.3.3.3	Rechtsfolgen der Anerkennung. . . . .	27	21– 23
2.3.3.4	Feststellungsklage auf (Un-)Wirksamkeit der Vaterschaftsanerkennung . . . . .	28	24– 30
2.3.3.4.1	Zuständigkeit. . . . .	28	25
2.3.3.4.2	Parteien . . . . .	29	26
2.3.3.4.3	Andere Verfahrensbeteiligte . . . . .	30	27
2.3.3.4.4	Feststellungsinteresse. . . . .	30	28
2.3.3.4.5	Begründetheit . . . . .	30	29
2.3.3.4.6	Rechtsmittel, Prozesskosten . . . . .	30	30
2.3.4	Zuordnung durch gerichtliche Feststellung der Vaterschaft . . . . .	31	31– 41
2.3.4.1	Allgemeines. . . . .	31	31
2.3.4.2	Verbund nach § 653 ZPO . . . . .	31	32
2.3.4.3	Zuständigkeit. . . . .	31	33
2.3.4.4	Parteien und andere Beteiligte . . . . .	32	34– 36
2.3.4.5	Begründetheit . . . . .	33	37
2.3.4.6	Andere Folgen der Vaterschaftsvermutung, § 1600d BGB. . . . .	34	38
2.3.4.7	Rechtsmittel . . . . .	34	39
2.3.4.8	Finanzierung des Prozesses . . . . .	35	40– 42
2.3.4.8.1	Prozesskostenvorschuss . . . . .	35	40
2.3.4.8.2	Prozesskostenhilfe. . . . .	35	41– 42
2.4	Beseitigung der Zuordnung des Kindes an einen Vater . . . . .	36	43– 63
2.4.1	Allgemeines. . . . .	36	43
2.4.2	Die Anfechtung der Vaterschaft. . . . .	36	44– 62
2.4.2.1	Allgemeines. . . . .	36	44
2.4.2.2	Zuständigkeit. . . . .	37	45
2.4.2.3	Parteien und andere Beteiligte . . . . .	37	46– 48
2.4.2.4	Insbesondere: Die Klagebefugnis nach heterologer Insemination. . . . .	39	49– 50
2.4.2.5	Vertretung bei der Anfechtungsklage. . . . .	41	51
2.4.2.6	Fristen für die Vaterschaftsanfechtung . . . . .	42	52– 54
2.4.2.7	Die Vaterschaftsvermutung im Anfech- tungsprozess. . . . .	44	55– 56
2.4.2.8	Folgen erfolgreicher Anfechtung . . . . .	45	57– 59
2.4.2.9	Finanzierung des Prozesses . . . . .	47	60– 62
2.4.2.9.1	Prozesskostenvorschuss . . . . .	47	60
2.4.2.9.2	Prozesskostenhilfe. . . . .	47	61– 62
2.4.3	Die Restitutionsklage. . . . .	48	63

## *Inhaltsverzeichnis*

2.5	Das Recht des Kindes auf Kenntnis seiner Abstammung . . . . .	48	64– 67
<b>3.</b>	<b>Sorge- und Umgangsrecht beim Kind nicht miteinander verheirateter Eltern . . . . .</b>	<b>51</b>	<b>68–146</b>
3.1	Internationales Sorge- und Umgangsrecht. . .	51	69
3.2	Inhalt des Sorgerechts . . . . .	52	70– 71
3.2.1	Personen- und Vermögenssorge . . . . .	52	70
3.2.2	Herausgabeanspruch . . . . .	53	71
3.3	Alleinsorge der Mutter kraft Gesetzes . . . . .	53	72– 85
3.3.1	Die Alleinsorge der nicht verheirateten Mutter . . . . .	53	72
3.3.2	Die Beistandschaft . . . . .	54	73– 76
3.3.3	Begründung der Alleinsorge des Vaters bei Ausfall der Mutter . . . . .	56	77– 85
3.3.3.1	Tod der Mutter . . . . .	56	77
3.3.3.2	Ruhen der mütterlichen Alleinsorge . . . . .	56	78
3.3.3.3	Entzug der elterlichen Sorge zum Schutz des Kindes . . . . .	57	79– 81
3.3.3.4	Schutz der gewohnten Umgebung des Kindes bei Tod, Ruhen oder Entzug der Sorge . .	58	82
3.3.3.5	Getrenntleben der Eltern. . . . .	59	83– 85
3.3.3.5.1	Sorgerechtsübertragung auf den Vater. . . . .	59	83
3.3.3.5.2	Ausfall des Vaters, dem die Sorge nach § 1672 BGB übertragen wurde . . . . .	60	84
3.3.3.5.3	Herstellung gemeinsamer Sorge . . . . .	61	85
3.4	Gemeinsame Sorge der Eltern . . . . .	61	86–100
3.4.1	Gemeinsame Sorge durch Heirat . . . . .	61	
3.4.2	Begründung gemeinsamer Sorge kraft Sorgeerklärung . . . . .	61	87– 94
3.4.2.1	Allgemeines. . . . .	61	87
3.4.2.2	Sperrwirkung familiengerichtlicher Entscheidungen. . . . .	62	88
3.4.2.3	Die Sorgeerklärung. . . . .	62	89
3.4.2.4	Vertretung bei Abgabe der Sorgeerklärung. .	63	90
3.4.2.5	Form der Sorgeerklärung. . . . .	64	91
3.4.2.6	Wirkungen. . . . .	65	92
3.4.2.7	Weitere Hinweise . . . . .	65	93– 94
3.4.3	Ausübung der gemeinsamen Sorge. . . . .	66	95
3.4.4	Ausfall eines Sorgeberechtigten . . . . .	67	96– 98

## *Inhaltsverzeichnis*

3.4.5	Die gemeinsame Sorge nach Trennung der Eltern.....	68	99–100
3.5	Alleinsorge nach Trennung der gemeinsam sorgeberechtigten Eltern .....	69	101–109
3.5.1	Antrag .....	69	101
3.5.2	Zuständigkeit und Verfahren .....	70	102
3.5.3	Voraussetzungen für die Übertragung der Sorge.....	70	103–105
3.5.4	Veränderungen nach Übertragung der Sorge.....	73	106–109
3.6	Dritte als Inhaber des Sorgerechts .....	74	110–116
3.6.1	Das „kleine“ Sorgerecht.....	74	
3.6.2	Vormundschaft .....	75	111
3.6.3	Pflegschaft .....	76	112–116
3.6.3.1	Allgemeines.....	76	112
3.6.3.2	Zuständigkeit.....	77	113
3.6.3.3	Verhinderung des Sorgeberechtigten .....	77	114
3.6.3.4	Rechtsmittel .....	78	115
3.6.3.5	Das Ende der Ergänzungspflegschaft.....	78	116
3.7	Das Umgangsrecht .....	79	117–129
3.7.1	Umgang des Kindes mit den Eltern .....	79	117–123
3.7.1.1	Allgemeines.....	79	117
3.7.1.2	Umgangsregelung durch das Familiengericht	80	118–119
3.7.1.2.1	Zuständigkeit.....	80	
3.7.1.2.2	Vollstreckbare Regelung .....	80	119
3.7.1.3	Vermittlungsverfahren .....	81	120–121
3.7.1.4	Befugnisse des umgangsberechtigten Elternteils .....	82	122
3.7.1.5	Auskunftsanspruch .....	82	123
3.7.2	Einschränkung und Entzug des elterlichen Umgangsrechts .....	83	124–125
3.7.3	Verzicht auf das elterliche Umgangsrecht ...	84	126
3.7.4	Umgang des Kindes mit anderen Personen ..	84	127–129
3.7.4.1	Personenkreis .....	85	
3.7.4.2	Kindeswohl .....	85	128
3.7.4.3	Streitigkeiten .....	86	129
3.8	Das Verfahren vor dem Familiengericht in Sorgerechts- und Umgangsangelegenheiten .	86	130–146
3.8.1	Zuständigkeit.....	86	131–136

## Inhaltsverzeichnis

3.8.1.1	Internationale Zuständigkeit . . . . .	86	131–133
3.8.1.2	Sachliche Zuständigkeit . . . . .	88	134
3.8.1.3	Örtliche Zuständigkeit . . . . .	89	135
3.8.1.4	Funktionelle Zuständigkeit . . . . .	89	136
3.8.2	Verfahren. . . . .	90	137–138
3.8.3	Einstweiliger Rechtsschutz. . . . .	90	139
3.8.4	Rechtsmittel . . . . .	91	140–141
3.8.4.1	Beschwerde . . . . .	91	140
3.8.4.2	Rechtsbeschwerde. . . . .	92	141
3.8.5	Vollstreckung (Beugemittel) . . . . .	92	142–144
3.8.6	Die Finanzierung des Verfahrens . . . . .	93	145–146
3.8.6.1	PKV . . . . .	93	145
3.8.6.2	PKH . . . . .	93	146
<b>4.</b>	<b>Der Name des Kindes nicht miteinander verheirateter Eltern . . . . .</b>	<b>95</b>	<b>147–184</b>
4.1	Anwendbares Recht . . . . .	95	148
4.2	Der Zuname (Familiename) nach deut- schem Recht . . . . .	96	149–182
4.2.1	Der Geburtsname . . . . .	96	149–158
4.2.1.1	Geschiedene Eltern . . . . .	96	150
4.2.1.2	Gemeinsam sorgeberechtigte nicht mit- einander verheiratete Eltern . . . . .	96	151–156
4.2.1.2.1	Gemeinsame Bestimmung des Namens . . . . .	97	
4.2.1.2.2	Bestimmung des Namens durch einen El- ternteil . . . . .	97	152
4.2.1.2.3	Änderung der sorgerechtlichen Verhältnisse. . . . .	98	153
4.2.1.2.4	Namen, die zur Wahl stehen . . . . .	98	154
4.2.1.2.5	Zustimmung des Kindes. . . . .	99	155
4.2.1.2.6	Wirkungen der Namenswahl . . . . .	99	156
4.2.1.3	Alleinsorge eines Elternteils . . . . .	100	157–158
4.2.2	Änderungen des Geburtsnamens . . . . .	101	159–182
4.2.2.1	Erteilung des Namens des nicht sorgebe- rechtigten Elternteils . . . . .	101	
4.2.2.1.1	Erklärung des sorgeberechtigten Elternteils . . . . .	101	160–162
4.2.2.1.2	Einwilligung des anderen Elternteils . . . . .	102	161
4.2.2.1.3	Einwilligung des Kindes. . . . .	102	162
4.2.2.2	Namensänderung bei Erwerb gemeinsamer Sorge. . . . .	103	163–164
4.2.2.3	Namensänderung nach Vaterschaftsanfech- tung. . . . .	104	165–166

## *Inhaltsverzeichnis*

4.2.2.4	Namensänderung bei elterlicher Heirat . . . . .	106	167
4.2.2.5	Namensänderung bei Heirat zwischen einem Elternteil und einem Dritten (Einbenennung)	106	168–181
4.2.2.5.1	Voraussetzungen der Einbenennung . . . . .	107	169–172
4.2.2.5.2	Ersetzung der Zustimmung des anderen Elternteils. . . . .	109	173–180
4.2.2.5.2.1	Zuständigkeit des Familiengerichts . . . . .	109	174
4.2.2.5.2.2	Anhörung der Beteiligten . . . . .	109	175
4.2.2.5.2.3	Erforderlichkeit für das Kindeswohl. . . . .	110	176–177
4.2.2.5.2.4	Prozesskostenhilfe. . . . .	111	178
4.2.2.5.2.5	Rechtsmittel . . . . .	112	179–180
4.2.2.5.3	Scheidung der Ehe zwischen Elternteil und Drittem. . . . .	112	181
4.2.2.6	Namensänderung bei Änderung des Eltern- namens . . . . .	113	182
4.3	Die Vornamen nach deutschem Recht. . . . .	113	183–184
4.3.1	Erteilung des Vornamens. . . . .	113	183
4.3.2	Änderungen des Vornamens . . . . .	114	184
<b>5.</b>	<b>Das Unterhaltsrecht des Kindes und seiner nicht miteinander verheirateten Eltern . . . . .</b>	<b>115</b>	<b>185–205</b>
5.1	Das Unterhaltsrecht der nicht miteinander verheirateten Eltern . . . . .	115	186–199
5.1.1	Das Unterhaltsrecht der nicht verheirateten Mutter . . . . .	115	186–197
5.1.1.1	Allgemeines. . . . .	115	186
5.1.1.2	Zuständigkeit. . . . .	116	187
5.1.1.3	Unterhaltstatbestände . . . . .	116	188–193
5.1.1.3.1	Allgemeines. . . . .	116	188
5.1.1.3.2	Unterhalt während des Mutterschutzes . . . . .	117	189
5.1.1.3.3	Kosten der Schwangerschaft und Entbindung	118	190
5.1.1.3.4	Unterhalt bei Unfähigkeit zur Erwerbs- tätigkeit . . . . .	118	191
5.1.1.3.5	Betreuungsunterhalt. . . . .	118	192–193
5.1.1.4	Rangfragen . . . . .	120	194
5.1.1.5	Einstweiliger Rechtsschutz. . . . .	121	195–197
5.1.2	Das Unterhaltsrecht des nicht verheirateten Vaters. . . . .	122	198–199
5.1.2.1	Gleichstellung mit der Mutter . . . . .	122	198
5.1.2.2	Einstweiliger Rechtsschutz. . . . .	122	199

## *Inhaltsverzeichnis*

5.2	Das Unterhaltsrecht des Kindes nicht miteinander verheirateter Eltern . . . . .	123	200–205
5.2.1	Der Unterhaltsanspruch des Kindes. . . . .	123	200–204
5.2.1.1	Unterhaltstatbestand; Allgemeines. . . . .	123	200
5.2.1.2	Bedürftigkeit des Kindes . . . . .	123	201
5.2.1.3	Leistungsfähigkeit der Eltern . . . . .	124	202
5.2.1.4	Umfang, Höhe und Art des Unterhalts . . . . .	124	203
5.2.1.5	Prozessuales. . . . .	125	204
5.2.2	Einstweilige Verfügung beim Unterhalt des Kindes nicht miteinander verheirateter Eltern, § 1615o Abs. 1 BGB. . . . .	126	205
<b>6.</b>	<b>Das Erbrecht des Kindes nicht miteinander verheirateter Eltern . . . . .</b>	<b>129</b>	<b>206–207</b>
6.1	Allgemeines. . . . .	129	206
6.2	Übergangsregelungen. . . . .	129	207
<b>7.</b>	<b>Die Staatsangehörigkeit des Kindes nicht verheirateter Eltern . . . . .</b>	<b>131</b>	<b>208</b>
	Literaturverzeichnis. . . . .	133	
	Stichwortverzeichnis . . . . .	135	